

BUNDESVEREINIGUNG DER OBERSTUDIENDIREKTOREN

Landesverband Hessen | Die Vorsitzende

Martin-Niemöller-Schule

Bierstadter Straße 47

65189 Wiesbaden

Elisabeth.Waldorff@wiesbaden.de | www.ostd-hessen.de

Telefon 0611-31-7410

Fax: 0611-31-7435

Herrn

Staatsminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Hessisches Kultusministerium

Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

per E-Mail

Sehr geehrter Herr Professor Lorz,

mit diesem Schreiben bedanken wir uns sehr herzlich für das Gespräch im Rahmen der Telefonkonferenz am 20. April und möchten einige Aspekte präzisieren und ergänzen.

Wir hatten den Eindruck, dass es in der Telefonkonferenz vor allem um die Wiederaufnahme des Schulbetriebs und die Situation nach den Sommerferien geht. Zweifelsohne ist dies wichtig, jedoch ist, gerade durch Ihre Äußerungen, noch einmal deutlich geworden, dass wir über eine Alternative zum Präsenzunterricht nachdenken müssen.

Auch wenn die Schulen aus unserer Sicht sehr gut und professionell mit der Situation umgegangen sind, konnte der Unterricht nicht wie gewohnt fortgesetzt werden. Die Schulleitungen und Lehrkräfte haben kreative Lösungen gefunden, um Eltern informiert zu halten und um die Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben zu versorgen. Dies ist jedoch mit Unterricht, in dem es um den Erwerb von Wissen und Kompetenzen sowie um Unterstützung durch persönliche Interaktion geht, nicht vergleichbar. Im optimalen Fall kann so nur der Lernstand vor einer Schulschließung erhalten werden.

Obwohl wir davon überzeugt sind, dass wir Defizite nach den Sommerferien schnell abbauen können, ist doch nicht auszuschließen, dass es in Zukunft immer wieder zu teilweisen oder gar vollständigen Schulschließungen kommt. Deshalb ist es notwendig, digitale Lösungen zu finden, durch die der Unterricht möglichst normal, aber eben im virtuellen Raum fortgesetzt wird.

Zu solchen Lösungen gehören beispielsweise:

- digitale Inhalte (z. B. Lernvideos, digitale Schulbücher),
- Blogs oder digitale Journale zur Reflexion (z. B. ePortfolios wie Mahara),
- Chaträume und Messengerdienste zum gegenseitigen Austausch,
- Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in einer digitalen Lernumgebung (z. B. Wikis),
- Möglichkeiten der digitalen Begegnung (z. B. Videokonferenzen, Räume für *blended learning*),
- Digitale Lernstandserhebungen, Tests und Klassenarbeiten.

Der erste Schritt ist mit dem Schulportal Hessen (LANiS) zwar getan, jedoch muss hier noch sehr viel Entwicklungsarbeit geleistet werden, vor allem in der App-Gestaltung, damit die Inhalte auf allen Geräten (Notebook, Tablet, Smartphone) gleichermaßen gut dargestellt

werden können. Wir müssen nämlich davon ausgehen, dass in vielen Familien nicht alle Geräte vorhanden sind und dass das Smartphone das Gerät ist, über das die meisten Schülerinnen und Schüler verfügen.

Wir möchten anregen, dass

- das Kultusministerium Sorge dafür trägt, dass eine Plattform für digitalen Fernunterricht aufgebaut wird. Grundlage kann das Schulportal Hessen sein. Ein gutes Beispiel ist die Fernlehreplattform des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien (www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/corona_fl.html);
- die Schulen Mittel aus dem Kleinen und Großen Schulbudget verwenden können, um mit Möglichkeiten des Fernunterrichts zu experimentieren. Ein Beispiel wäre die Erprobung von Adobe Connect Learning durch eine Schule. Mit dieser Software ist es möglich, von einem Tag auf den anderen den Klassenunterricht vor Ort auf den Klassenunterricht im Internet umzustellen und weiter nach Stundenplan zu unterrichten;
- hierbei wäre es besonders wichtig, dass den Schule die Möglichkeit eröffnet wird, bislang nicht abgerufene Gelder aus den Teilbudgets VSS, Sonstige Landesaufgaben oder Fortbildungen abzurufen und für die genannten Produkte umzuwidmen. Die gemeinhin sehr geringen Schulbudgets der Schulträger können damit nicht belastet werden;
- die Schulen zusätzliche Mittel für die digitale Lehre erhalten, zum Beispiel, um gleichzeitig einen Teil der Schülerinnen und Schüler vor Ort und einen Teil der Schülerinnen und Schüler virtuell zu beschulen (*blended learning*);
- Mittel des Digitalpakts freigegeben werden, um bedürftigen Familien leihweise ein Notebook oder Tablet zur Verfügung zu stellen.

Wir würden Sie darum bitten, dass Sie in Kürze eine weitere Telefonkonferenz zum Thema des digitalen Fernunterrichts durchführen.

Gerne stellen wir darüber hinaus Ihrem Haus unsere Expertise und unsere Unterstützung zur Verfügung.

Vielen herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Waldorff
Vorsitzende

Dr. Ralf Weskamp
Stv. Vorsitzender